



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Einwanderung wird in den Köpfen von vielen Menschen (und Institutionen) immer noch als etwas gesehen, das in erster Linie Probleme mit sich bringt. Menschen mit einer Zuwanderungsgeschichte sind folglich in erster Linie Problemfälle – oder eben Sozialfälle, um die man sich „kümmern muss“.

Doch langsam ändert sich dieser Blickwinkel. Immer häufiger wird erkannt, dass die vielen hier lebenden Migrantinnen und Migranten enorme Potenziale in sich bergen, dass sie Qualitäten und Qualifikationen mitbringen, die für unsere Gesellschaft äußerst wertvoll sind, dass kulturelle Vielfalt eine große Bereicherung für uns alle darstellt. Dies soll die mit Migration verbundenen Probleme und sozialen Notfälle nicht ausblenden, aber eben auch nicht unreflektiert und ausgrenzend in den Vordergrund schieben.

Ein wichtiger Bereich, in dem die Potentiale von Migranten erst langsam wahrgenommen werden, ist der Bereich der Entwicklungszusammenarbeit, der Eine-Welt-Arbeit. Schon seit Jahren sind – von der Öffentlichkeit bislang kaum beachtet – zahlreiche Migrantenvereine und -initiativen auf diesem Gebiet aktiv. Viele Migranten möchten in ihren Herkunftsländern etwas bewegen und setzen sich für eine Verbesserung der Lebensbedingungen in diesen Ländern ein. Viele Entwicklungsprojekte in Lateinamerika, Afrika oder Asien werden zu großen Teilen getragen und finanziert durch das Engagement von Menschen, die aus diesen Ländern stammen, jetzt aber in einer der reichen Industrienationen leben.

Allerdings haben sie bzw. ihre Vereine bisher nur punktuell Kontakt zu den großen entwicklungspolitischen Institutionen, die wiederum ihrerseits nur geringe Kenntnisse über die entwicklungspolitischen Potenziale und Aktivitäten der zahlreichen auf diesem Gebiet aktiven Diasporagruppen haben. Aus diesem Grund hat das Forum der Kulturen vor zwei Jahren einen Schwerpunkt seiner Arbeit auf die Beratung, Qualifizierung und Vernetzung dieser entwicklungspolitisch aktiven Vereine gelegt und ist seither auch sehr darum bemüht, Kontakte zwischen den etablierten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit und den auf diesem Gebiet tätigen Migrantenvereine herzustellen.

Mit Erstaunen stellten wir bald fest, dass wir damit bundesweit Vorreiter waren. Denn offensichtlich gibt es im ganzen Bundesgebiet wohl entwicklungspolitische Aktivitäten von Migranten, aber kaum Organisationen, die versuchen, deren diesbezügliche Potenziale zu stärken und zu vernetzen. Nicht zuletzt deshalb hat das Forum der Kulturen nun – gemeinsam mit der Stadt Stuttgart und im Rahmen der „Stuttgarter Partnerschaft Eine Welt“ – für den 13. Februar im Stuttgarter Rathaus die Fachtagung „Migration, Diaspora und Entwicklungszusammenarbeit“ organisiert (s. Seite 9), zu der wir Sie alle herzlich einladen möchten – ebenso wie natürlich auch zu all den zahlreichen anderen interessanten Veranstaltungen, die diese Zeitschrift wieder für Sie aufbereitet hat.

Ihr
Sami Aras
(Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.)

Titelseite

Links:
Daria Shcherbyna (Ukraine)
6. Februar bis 11. April
im Friedrichsbau-Varieté

Rechts:
Adjiri Odametey (Ghana)
7.2., 19.30 Uhr
Karlskaserne Ludwigsburg

Die nächste Ausgabe dieser Zeitschrift
erscheint am 27. Februar 2009

Nachrichten

5–9, 28, 29

Lust am Weltmusikalischen
Die deutsch-türkische Grup Liman

10

„Wir wollen die Leute im Saal
verblüffen“
Das belgisch-kubanische Frauen-
kabarettduo Schwarz auf Weiß

11

„In jedem Menschen
schöpft sich Poesie“
Der Lyriker José F. A. Oliver

12

Multikultureller Sprachvereherer
Traian Pop und der Pop-Verlag

13

„Man braucht Leidenschaft
für diese Arbeit“
CLEAN Africa e. V.

14

Potentiale der Migration
in ein positives Licht rücken
Interview mit der neuen Leiterin
des GTZ-Vorhabens
Migration und Entwicklung

15

Deutsch lernen Teil 3:
Integrationskurse

16/17

Der Ball ist rund –
überall auf der Welt
Fußball als Zugang zu sozialem
und interkulturellem Lernen

18/19

Das Caffee.ru hilft drogen-
abhängigen Spätaussiedlern

20

Vereinsporträts:
Serbischer Kulturverein Heiliger Sava
Forum Afrikanum

21

CD's/World Music Charts/Film

22/23

Bücher/Gastro

24–28

Party

30/31

Der große interkulturelle
Veranstaltungskalender

32–44

Ausstellungen

44–45

Regelmäßige Treffs

45–48

Tanz-, Musik- und Sprachunterricht

48–53

Adressen von Veranstaltern

54/56

Impressum

2